

Projektträger:	Stiftung Ettersberg
Projektpartner:	-
Projektzeitraum:	18.05.2011 – 31.12.2012
Fördermittelbetrag:	15.000€
Inhalte:	<p>Die Schüler haben sich mit dem Alltag im Sozialismus entlang der DDR/CSSR Grenze befasst.</p> <p>In einer deutsch-tschechischen Arbeitsgruppe wurde die Konzeption des Projektes geplant sowie ein Themenkatalog erstellt, den die Personen, mit denen die Schüler ein Interview durchführen sollten, zu beantworten haben. Die Interviews wurden von insgesamt 18 Schulen, 39 deutschen und tschechischen (8) Klassen durchgeführt. Insgesamt haben die Schüler über 1000 Seiten Interviews zusammengestellt. Die Interviews wurden in der Schule ausgewertet.</p> <p>Ziel war es, dass die Schülerinnen und Schüler Verständnis für zeit-typische Bedingungen entwickeln. Sie eignen sich dabei Wissen zu Konfrontation und Einigung in Europa an, insbesondere in der eigenen grenzüberschreitenden Region, der Euregio Egrensis nach dem II. Weltkrieg. Die Schüler erkannten die historischen Hintergründe und entwickelten die Fähigkeit begründete Urteile über Vergangenes, über Geschichtsdarstellungen und über Geschichtsbezüge zu fällen. Sie lernten aus der Gegenwart heraus Entwicklungen der Vergangenheit kritisch zu betrachten und bewerten. Sie erkannten die destruktive Kraft des totalitären Regimes. Sie vertieften ihr Wissen über Ausgrenzung und Unterdrückung in Diktaturen und entwickelten dadurch die Bereitschaft zur Mitgestaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Die Schüler gewannen Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen der Zeitzeugenbefragung.</p> <p>Dadurch dass die Ergebnisse des Projektes sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form vorhanden sind, können diese sowohl von allen deutschen und tschechischen Schulen sowie von der breiten Öffentlichkeit auch außerhalb der Euregio Egrensis genutzt werden.</p>
Kontakt:	Herr Siegel, Geschäftsführer der Stiftung Ettersberg

